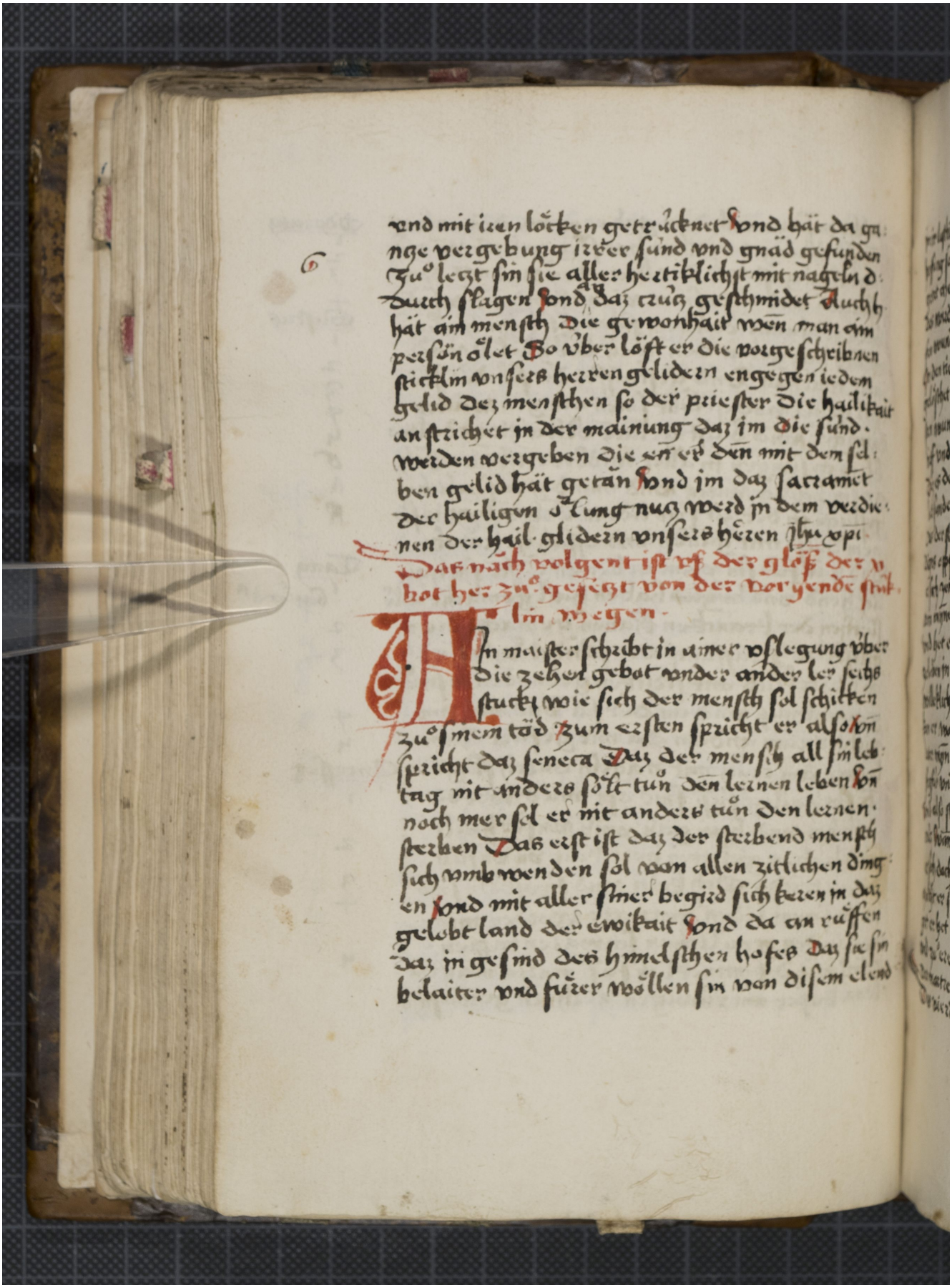
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



6

vnd mit iren lötten getrückner vnd hät da ga:
nge vergebung irer sünd vnd gnäd gefunden
Zů letzt sind sie aller hertiklicht mit nagelen d:
durch slagen vnd daz crütz gesthmidet Auch h
hät ain mensth die gewonhait wen man ain
persön ölet So über löst er die vorgeschriben
sicklin vnsers herren gelidern engegen iedem
gelid dez mensthen so der priester die hailikait
an stricket in der mainung daz im die sünd:
werden vergeben die er er den mit dem sel:
ben gelid hät getän vnd im daz sacramet
der hailigen o̊lung nuz werd in dem verdie:
nen der hail: gliedern vnsers herren Jhu xpi

Das nach volgent ist vf der glöß der v
hot her zů gesetzt von der vorrende stät:
lin wegen.

Ain maister schribt in ainer vslegung über
die zehen gebot vnder ander ler seths
stucky wie sich der mensth sol schikken
zů sinem töd Zum ersten spricht er also vn
spricht daz seneca Daz der mensth all sin leb:
tag mit anders sölt tun den lernen leben vn
noch mer sol er mit anders tun den lernen:
sterben Das erst ist daz der sterbend mensth
sich vmb wenden sol von allen zitlichen ding:
en vnd mit aller siner begird sich keren in daz
gelobt land der ewikait vnd da an rüffen
daz in gesind des himelsthen hofes daz sie sin
belaiter vnd fürer wöllen sin von disem elend